



Den Schul- stress hinter sich lassen

Sabrina Zumstein hat an der Primarschule Birmenstorf ihr «Farbe-riich» eingerichtet: Ein schulinternes Förderangebot für kreatives Gestalten, um Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken. **Von Lukas Tschopp.**



Birmenstorf im Kanton Aargau, an einem sonnigen Freitagmittag. Ruhig ist es im Dorf, nur vereinzelt fährt ein Personenwagen oder ein Fahrrad die Hauptstrasse entlang. Oben beim Primarschulhaus dann Stimmengewirr: Zahlreiche Schulkinder machen sich auf den Heimweg, allein oder in kleinen Grüppchen, mit dem Schulranzen am Rücken, fürs Mittagessen daheim. Im Schulhaus ist es ruhig und kühl, einzelne Lehrpersonen tauschen sich in den hell erleuchteten Gängen aus. Ganz zuoberst, im Korridor hinten links, befindet sich das Reich von Sabrina Zumstein. Das Atelier «Farbe-riich», wie sie es nennt. Ein Raum, in dem sich alles ums kreative Gestalten dreht: Hier wird gezeichnet, gemalt, gebastelt, geschnitten, geklebt. Fernab von Schulnoten und Leistungsdruck, frisch von der Leber weg, wie es einem gefällt.

Sabrina Zumstein ist ausgebildete Mal- und Kunsttherapeutin. Als solche unterrichtet sie nicht etwa Gestalten, sondern bietet mit ihrem Atelier einen Raum, um sich kreativ zu betäti-

gen – für alle Schülerinnen und Schüler der Volksschule Birmenstorf, die gerade eine Auszeit benötigen. «Mein Ziel ist es, die Kinder in ihrer Kreativität zu stärken, was sich positiv auf ihre Selbstwirksamkeit auswirkt. Bei mir können sie sich künstlerisch frei ausdrücken und experimentieren. So tanken sie wieder Selbstvertrauen für die schulischen und privaten Herausforderungen.» Vor der Ausbildung zur Therapeutin erwarb Sabrina Zumstein das Primarlehrdiplom und arbeitete zwanzig Jahre als Lehrerin. Insofern weiss sie, was die schulischen Herausforderungen für die Kinder bedeuten. «Viele Kinder stossen in der Schule an ihre Grenzen, leistungstechnisch, aber auch emotional. Das «Farbe-riich» soll hierzu einen Gegenpol bilden, wobei die sozial-emotionale Gesundheit im Mittelpunkt steht.»

Grenzenlose Fantasie

Jeden Dienstag weilt Sabrina Zumstein in ihrem «Farbe-riich» und empfängt morgens und nachmittags drei Gruppen zu je sieben bis acht

Schulkindern unterschiedlichen Alters. «Jede Gruppe bleibt zwei Lektionen bei mir und geht dann zurück in die Klassenzimmer. Das gilt während eines ganzen Semesters», erzählt sie. Mittlerweile habe es sich etabliert, «dass während der Mittagspause sogar eine Gruppe von Lehrpersonen ins «Farbe-riich» kommt, um sich kreativ auszuleben – und den Schulstress für einmal hinter sich zu lassen.»

In der hinteren linken Ecke des Raums stehen eine Couch und ein Bücherregal. Das ist der Ort, wo man sich besammelt, wenn morgens um acht die erste Gruppe eintrifft. Auf der Couch liegen zahlreiche Plüschtiere, denen sich die Kinder zuwenden. Auf dem Couch-Tisch stehen eine Fruchtschale, eine Karaffe mit Sirup sowie Gläser. Zunächst werden die aktuellen Befindlichkeiten ausgetauscht. Danach sagt jedes Kind der Reihe nach, was es heute im «Farbe-riich» alles gestalten möchte. Das Angebot ist vielfältig: Es gibt Farb- und Filzstifte, Pastell-Kreide, Acrylfarbe, Papier, Karton, Stoffe, Scheren und vieles mehr. «Hier kann



Sabrina Zumstein



man nichts falsch machen, der Fantasie der Kinder sind keine Grenzen gesetzt. Es gibt keine Bewertungen und keine Schulnoten. Einander gegenseitig inspirieren, Neues ausprobieren und experimentieren steht im Vordergrund», sagt Sabrina Zumstein. «Manchmal starte ich mit einer Bildergeschichte, um den Schülerinnen und Schülern neue Ideen an die Hand zu geben.» Wer möchte, kann auch mit Gips oder Ton arbeiten – oder mit Kappla-Hölzern einen Turm bauen, um diesen dann abzuzeichnen. Am Ende der Lektion lässt Zumstein ein Klangspiel erklingen. Jetzt versammelt man sich beim Zeichentisch, wo jedes Kind den anderen seine aktuelle Arbeit präsentiert. «Schliesslich habe ich die sogenannte Herzli-Box eingeführt: Jedes Kind kann auf einem Herzli-Zettel notieren, was ihm heute besonders viel Freude gemacht hat. Diesen Zettel legt man dann in die persönliche Box, quasi als Sammlung der eigenen Freuden.»

Skulptur aus Zeitungspapier

In Sabrina Zumsteins «Farbe-riich» geht es primär darum, die Kinder durch die kreativen Tätigkeiten in ihrer Entwicklung zu stärken, ihr Selbstvertrauen, aber auch ihre Widerstandsfähigkeit und Selbstwirksamkeit wachsen zu lassen. Ein Beispiel: Ein Viertklässler mit Schwierigkeiten im Sozialverhalten wurde von Sabrina Zumstein ins «Farbe-riich» eingeführt, indem sie mit ihm und der Gruppe erst einmal eine Zeitungs-Papierschlacht veranstaltete. «So konnte er in einem spannigen Rahmen seine überschüssige Energie abbauen.» Anschliessend wagte er sich an die komplizierte Aufgabe, aus Zeitungspapier und Klebeband eine Figur zu basteln. Als das in seinen Augen misslang und sich Frustration breitmachte, kam ihm ein Kindergartenkind zu Hilfe. Gemeinsam verwandelten die beiden mit Papier, Karton, Leim und Klebeband die Figur in eine unumstössliche Fantasie-Skulptur. «Das nenne

”

Die sozial-emotionale Gesundheit steht im Mittelpunkt.

ich altersdurchmisches Lernen, von- und miteinander», schmunzelt Sabrina Zumstein.

Das Angebot ist offen für alle Schulkinder, vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse. Die Plätze sind allerdings beschränkt: «Das Angebot richtete sich bislang an Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen. Oder an solche, die in einer schwierigen Lebenssituation stecken. Es ist mir leider nicht möglich, allen 250 Kindern der Primarschule Birmensdorf einen Platz im Atelier anzubieten.» Sowohl Eltern als auch Lehrpersonen, Heilpädagogen und die Schulsozialarbeit sind über das Angebot informiert und können bei Bedarf ihre Kinder in gegenseitiger Absprache im «Farbe-riich» anmelden.

Zeichnerisch Dinge verarbeiten

Für Sabrina Zumstein ist es bereits ein grosses Plus, dass ihr Angebot in die offizielle Unterrichtszeit der Schule integriert wurde. «Für mich ist das ein klares Zeichen, dass die ganze Schule hinter dem «Farbe-riich» steht und dessen Relevanz für die sozial-emotionale Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler erkannt hat.» So hätten ihr auch schon Lehrpersonen und Eltern rückgemeldet, dass ihre Kinder nach der Zeit im «Farbe-riich» einen deutlichen Entwicklungsschub verzeichnet und sich ihre Befindlichkeit und somit auch ihr Verhalten positiv verändert hätten. «Solche Rückmeldungen sind unglaublich schön anzuhören. Sie stärken mich im Vorhaben, den Umgang mit Gefühlen, die Selbstwahrnehmung

oder die Empathie der Schülerinnen und Schüler zu stärken.»

Auch Schulleiterin Gaby Zehnder lobt das «Farbe-riich» in höchsten Tönen: «Dieses Angebot ist für unsere Schule ein absoluter Glücksfall. Bei Sabrina Zumstein wird es Kindern möglich, sich über das bildnerische Gestalten auszudrücken. Dies kommt gerade Kindern zugute, die generell Mühe haben, sich insbesondere sprachlich auszudrücken und zu öffnen. Beim Zeichnen und Malen kann man eben bestimmte Dinge verarbeiten, ohne darüber sprechen zu müssen.» So gebe es eine Vielzahl an Rückmeldungen seitens der Lehrpersonen, die ihre Schülerinnen und Schüler viel entspannter wahrnehmen, wenn sie aus dem «Farbe-riich» zurück in die Klasse kommen. «Nicht zuletzt werden die Kinder durch solch kreative Angebote fernab des bewertenden Unterrichts in ihrer intrinsischen Motivation gestärkt», so die Schulleiterin. ■

Förderung von kreativem Tun von Kindern und Jugendlichen



www.kunscht-riich.ch



www.kunsttherapie-zumstein.ch